

Einbrecher saß unter der Küchenspüle!

Klopfgeräusche hörte ein Klagenfurter in der Nacht zum Sonntag aus einem Wettcafé. Er alarmierte die Polizei. Die Beamten konnten den Täter, der sich in einem Küchenkasten unter der Spüle versteckt hatte, gleich fassen. In Klagenfurt war auch die „Billa“-Bande wieder aktiv: Aus einem Tresor erbeutete sie 4000 Euro.

Das Klopfen, das der Nachbar vernommen hatte, dürfte der Lärm gewesen sein, den der Einbrecher verursachte, als er mit einem

Schraubenzieher die Spielautomaten in dem Lokal zu knacken versuchte. Bei

VON KERSTIN WASSERMANN

drei Geräten gelang ihm dies auch. Ehe er sich aus dem Staub machen konnte, war die Polizei am Tatort. Rasch kroch der 37-jährige Ar-

„Der Nachbar hat richtig reagiert und sofort die Polizei angerufen. So konnten wir den Täter fassen!“

Polizeisprecher Johann Melischnig

beitslose in den Küchenblock hinein, wo ihn die Beamten fanden: „Er ließ sich widerstandslos festnehmen.“ Ob der Klagenfurter für weitere Coups in Frage kommt, wird noch geklärt.

In der Nacht zum Sonntag sind Einbrecher durch den Lieferanteneingang in einen

„Billa“-Markt in der 8. Mai Straße eingedrungen. Im Büro im zweiten Stock des Gebäudes schweißten sie einen Standtresor professionell auf und erbeuteten daraus 4000 Euro Bargeld.

Sonntag vormittag wurde in ein Pfarrhaus in Welzenegg eingebrochen. Die Täter knackten einen Tresor und erbeuteten daraus 500 Euro. Sie stahlen auch eine Brieftasche mit 125 Euro, Bankomatkarte und einer E-Card.